

anonymized

### **Befragung: Diagnosealgorithmen in der hausärztlichen Versorgung**

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

sogenannte Diagnosealgorithmen sollen Hausärzten im Praxisalltag als Entscheidungshilfe dienen. Es handelt sich um Vorgehensvorschläge für eine Verdachts- und Differenzialdiagnose. Ausgehend von einer Symptomatik, schlägt der Algorithmus vorstrukturierte Abklärungspfade vor, die üblicherweise in Form von Flussdiagrammen dem Arzt Handlungsempfehlungen für eine sorgfältige Anamnese sowie eine systematische Differenzialdiagnostik geben (s. hierzu auch das Beispiel auf der Rückseite).

Nun sind Sie gefragt: In welchen Anwendungsbereichen halten Sie Diagnosealgorithmen für eine gute Sache? Was muss ein solcher Diagnosepfad in Ihren Augen leisten können, damit Sie ihn einsetzen? Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit Diagnosealgorithmen gemacht? Und schließlich: Was müsste bei Diagnosealgorithmen verbessert werden? Dies und mehr möchten wir mittels kurzer Befragung erheben, zu der wir Sie herzlich einladen. Ihre Meinung zählt!

Die Teilnahme an der Umfrage ist vollständig anonym, sodass Ihre Antworten in keiner Weise mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können. Die Befragung unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes und dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. Beim Ausfüllen gibt es kein ‚Richtig‘ oder ‚Falsch‘ – wir sind an Ihren Ansichten und Erfahrungen interessiert. Die Bearbeitung dauert 5-10 Minuten.

Sie können die Befragung online durchführen unter:



Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

anonymized



**1. Allgemein gefragt: Wie nützlich sind Diagnosealgorithmen Ihrer Einschätzung bzw. Erfahrung nach?**

- Sehr nützlich     Eher nützlich     Eher nicht so nützlich     Überhaupt nicht nützlich  
 Unentschieden     Keine Angabe

**2. In welchen Situationen ist es Ihrer Einschätzung bzw. Erfahrung nach sinnvoll, Diagnosealgorithmen einzusetzen? (Mehreres kann angegeben werden)**

- Im Verdachtsfall     Bei der Erstdiagnose     Zur Verlaufskontrolle     Zu Screeningzwecken  
 In Notfallsituationen     Bei Spezialdiagnosen, z.B. seltene Erkrankungen  
 Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_  Keine Angabe

**3. Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie tendenziell zu? (Mehreres kann angegeben werden)**

- Algorithmen verschaffen mehr Klarheit bei der Differenzialdiagnose  
 Viele Algorithmen sind nicht anwendungsnah und praxisorientiert genug  
 Algorithmen tragen dazu bei, ein möglichst einheitliches und konsequentes Vorgehen von Ärzten sicherzustellen  
 Algorithmen dienen der Ökonomisierung in der Medizin  
 Algorithmen sind eine wertvolle Unterstützung, wenn ich mich bei der Symptomabklärung absichern möchte  
 Handlungsvorschläge, die Algorithmen geben, entsprechen oft nicht meinen persönlichen Erfahrungen als Arzt  
 Algorithmen beschleunigen die Arbeitsabläufe in der Arztpraxis  
 Für eine Anwendung von Algorithmen fehlt häufig die Zeit im Praxisalltag  
 Algorithmen ermöglichen eine bessere Nachvollziehbarkeit von Diagnosewegen  
 Algorithmen sind häufig Produkte der Pharmaindustrie, damit bestimmte Medikamente schneller verschrieben werden  
 Algorithmen erleichtern die Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten  
 Ich verlasse mich lieber auf mein eigenes Vorgehen als auf einen Diagnosealgorithmus  
 Es fällt mir gelegentlich schwer, die Qualität von Algorithmen einzuschätzen

**4. Was muss ein Diagnosealgorithmus aus Ihrer Sicht leisten, damit er in der hausärztlichen Versorgung eingesetzt werden kann? (Mehreres kann angegeben werden)**

- Er muss evidenzbasiert, der Nutzen empirisch bewiesen sein
- Er muss ‚Red flags‘ beinhalten, also besonders wichtige Warnzeichen, die ein abklärungsbedürftiges Krankheitsbild kennzeichnen
- Er muss Einzug in Leitlinien (S3) gefunden haben und darf erst dann empfohlen werden
- Er muss möglichst einfach anzuwenden sein
- Er muss auf die spezifische Perspektive des Hausarztes zugeschnitten sein
- Er muss konkrete Aussagen darüber machen, wann kontrolliert zugewartet wird und wann eine Überweisung zum Facharzt bzw. an eine Spezialklinik stattzufinden hat
- Er muss Aussagen über konkrete Labor-Referenzwerte machen (z.B. bei Blutuntersuchungen)
- Er muss in den Abklärungsschritten auf Medikamente eingehen, die mit den Symptomen im Zusammenhang stehen können
- Er muss mit der Gebührenordnung konform gehen, sodass die Handlungsempfehlungen, die der Algorithmus gibt, für den Hausarzt kostendeckend sind
  
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**5. Was schätzen Sie: Wie häufig verwenden Sie im Praxisalltag Diagnosealgorithmen? Würden Sie sagen...**

- Häufig  Gelegentlich  Selten  Nie (=> Bitte direkt übergehen zu **Frage 9**)  Keine Angabe

**6. Welche Erfahrungen haben Sie bislang mit dem Gebrauch von Diagnosealgorithmen gemacht?**

- Sehr gute Erfahrungen  Eher gute Erfahrungen  Eher schlechte Erfahrungen  
 Sehr schlechte Erfahrungen  Keine Angabe

**7. Wie sind Sie auf die Diagnosealgorithmen, die Sie einsetzen, ursprünglich aufmerksam geworden? (Mehreres kann angegeben werden)**

- Leitlinien  Fachzeitschriften  Fortbildungen  Lehrbücher/Nachschlagewerke  Internet  Kollegen
- Studium, Facharztweiterbildung  Broschüren von medizinischen Stiftungen  Broschüren von Pharmaunternehmen
  
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_
  
- Weiß ich nicht mehr  Keine Angabe

**8. Je nach Symptombereich bzw. Krankheitsbild existieren verschiedene Diagnosealgorithmen, die zum Teil eher allgemein, zum Teil sehr detailliert sind. Welche Symptombereiche fallen Ihnen spontan ein, in denen Sie Diagnosealgorithmen schon mal oder häufiger einsetzen? Bitte machen Sie max. 3 Angaben.**

Ich setze einen Diagnosealgorithmus ein bei...

---

---

---

Keine Angabe

**9. Hier stehen einige Vorschläge, was bei Diagnosealgorithmen, die in der Hausarztpraxis zum Einsatz kommen sollen, verbessert werden könnte. Was davon halten Sie für sinnvoll?**

- Dass es sich um speziell für die Situation und Perspektive von Hausärzten entwickelte Diagnosepfade handelt
- Dass sichergestellt ist, dass Diagnosealgorithmen von einer neutralen und unabhängigen Stelle entwickelt werden
- Dass seriöse Diagnosealgorithmen vorher eine Zertifizierung durchlaufen, damit Hausärzte einen besseren Überblick haben, welche Diagnosepfade zuverlässig und erprobt sind
- Definition von verbindlichen Güte- bzw. Qualitätskriterien für Diagnosealgorithmen (z.B. klare Referenzwerte, Kennzeichnung, wann eine Überweisung zum Facharzt oder zur Klinikambulanz erforderlich ist)
- Dass der Nutzen und die Evidenz von Diagnosealgorithmen erwiesen wurde
- Dass Diagnosealgorithmen sich stärker als bislang an der Gebührenordnung orientieren
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**10. Einmal angenommen, die von Ihnen angegebenen Punkte würden umgesetzt: Wären Sie unter diesen Voraussetzungen bereit, Diagnosealgorithmen in der Patientenversorgung stärker als bislang zu berücksichtigen?**

- Ja, deutlich stärker    Ja, etwas stärker    Nein    Keine Angabe

*Nun bräuchten wir noch einige statistische Angaben von Ihnen. Wie auch der Rest des Fragebogens werden diese Informationen natürlich streng vertraulich behandelt und anonymisiert.*

**Sie sind...**

Männlich  Weiblich  Divers

Ihr **Alter**: \_\_\_\_\_

Sie sind **Facharzt für...**

Allgemeinmedizin  Innere Medizin (hausärztlich tätig)

Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**Wo befindet sich Ihre Praxis?** In einer Gemeinde/Stadt mit . . .

mehr als 100.000  20.000-100.000  5.000 bis 20.000  unter 5.000 Einwohnern

**Welches Niederlassungsmodell** beschreibt Ihre Praxis am besten?

Einzelpraxis  Einzelpraxis mit angestellten Ärzten  Gemeinschaftspraxis  Praxisgemeinschaft

**Wie viele Patienten** behandelt Ihre Praxis im Quartal?

500-750  751-1000  1001-1500  Mehr als 1500

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

**Sollten Sie diese Befragung schriftlich ausgefüllt haben, nutzen Sie bitte den von uns beigefügten Rückumschlag.**

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Hier finden Sie Platz für Anregungen, Kommentare und Kritik.

---

---

---